

TSV Mannheim hofft auf die ersten Punkte

Die neuformierte Mannschaft des Hockey-Bundesligisten hat wie der MHC auch zwei Heimspiele

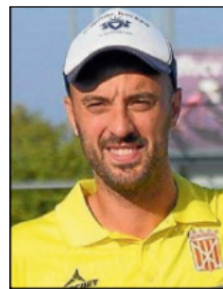
Mannheim. (leo) Nach dem Auftakterfolg beim Düsseldorfer HC will der Mannheimer HC in der Hockey-Bundesliga vor heimischem Publikum nachlegen. Zunächst hat er am Samstag um 16.30 Uhr den ebenfalls mit einem Sieg gestarteten Aufsteiger Crefelder HTC zu Gast, am Sonntag um 14 Uhr kommt Rekordmeister Uhlenhorst Mülheim nach seiner überraschenden Heimmiederlage gegen den Berliner HC an den Feudenheimer Neckarkanal.

Trainer Andreu Enrich erwartet zwei ganz enge Spiele, denn Krefeld habe sich personell verstärkt und Mülheim sei immer ein schwieriger Gegner. Aber im Training herrsche eine gute Stimmung, die es aufs Spiel zu übertragen gilt. Sein Team werde unverändert antreten, weil sich Danny Nguyen auf Hochzeitsreise befindet und man bei Neuzugang Hugo von Montgelas nach dessen Verletzung kein Risiko eingehen will.

Die gleichen Gegner – nur in umgekehrter Reihenfolge – erwartet der TSV Mannheim, der samstags um 16 Uhr Mülheim und sonntags um 14 Uhr Krefeld empfängt. „Wir haben diese Woche gut gearbeitet und nehmen das gute Gefühl aus dem Spiel in Köln mit“, hofft Trainer Héctor Martínez (Foto: privat) darauf, „dass wir zuhause punkten können, obwohl ein Doppelwochenende immer schwer vorzubereiten ist und wir uns außerdem mit dem neuen Team noch in

der Aufbauphase befinden.“ Bis auf Jonas Wossidlo (Schulterverletzung) hat der spanische Coach alle Mann an Bord.

In der Damen-Bundesliga sollte der MHC am Samstag um 14 Uhr keine Probleme mit Uhlenhorst Mülheim haben und damit seinen Platz im Vorderfeld festigen können. „Ich gehe davon aus, dass Mülheim angesichts zahlreicher Abgänge



Héctor Martínez

sehr defensiv stehen wird und wir Geduld haben müssen“, wären für Trainer Nicklas Bencke alle andere als drei Punkte eine Enttäuschung. Zumal er mit dem stärksten Aufgebot antreten kann, wobei im Tor Karlotta

Lammers Stammtorhüterin Lisa Schneider ersetzen wird.

Aufsteiger TSV Mannheim will nach den beiden Auftaktniederlagen in Hamburg seine ersten Zähler in der Bundesliga einfahren und hat dazu bei zwei Heimspielen Gelegenheit. Während dies gegen Rot-Weiss Köln am Samstag (13.45 Uhr) ein schwieriges Unterfangen sein dürfte, könnte dieser Wunsch am Sonntag (11.45 Uhr) unterm Fernmeldeturm

gegen Mülheim in Erfüllung gehen. „Das ist ein Gegner auf Augenhöhe, da wollen wir die ersten Punkte holen“, sagt Trainer Carsten Müller, der auf eine Wiederholung der „Top-Leistung und Einstellung vom letzten Wochenende“ hofft. Fraglich ist noch Vera Schultz nach ihrem Infekt.

Mit gerade einmal 19,4 Jahren im Durchschnitt sind in der 2. Bundesliga die Damen des Feudenheimer HC das mit Abstand jüngste Team, die nach einem Studienaufenthalt aus den Niederlanden zurückgekehrte Emma Förter ist dabei mit 23 Jahren die Älteste.

Und dennoch strebt Trainer Christian Wittler, der mit Greta Theobald (Club Raffelberg) einen Neuzugang begrüßen kann, am Ende der Saison einen Platz unter den Top Drei an und will auch zum Auftakt am Doppelwochenende trotz zahlreicher Ausfälle beim TuS Obermenzing (Samstag 15.30 Uhr) und zuhause am Neckarkanal gegen die HG Nürnberg (Sonntag 16 Uhr) punkten.

Bundesliga, Samstag 16 Uhr: TSV Mannheim – Uhlenhorst Mülheim (Fernmeldeturm); **16.30 Uhr:** Mannheimer HC – Crefelder HTC (Feudenheimer Neckarkanal); **Sonntag 14 Uhr:** TSV Mannheim – Krefeld; **14 Uhr:** Mannheimer HC – Mülheim.

Bundesliga Damen, Samstag 13.45 Uhr: TSV Mannheim – Rot-Weiss Köln (Fernmeldeturm); **14 Uhr:** Mannheimer HC – Uhlenhorst Mülheim (Feudenheimer Neckarkanal); **Sonntag 11.45 Uhr:** TSV Mannheim – Mülheim.

2. Bundesliga Damen, Samstag 15.30 Uhr: TuS Obermenzing – Feudenheimer HC; **Sonntag 16 Uhr:** Feudenheimer HC – HG Nürnberg (Neckarkanal).